

Pfarrbrief Advent - Weihnachten 2023

verheißungsvoll



Inhalt

Vorwort	3	Podcast aus Neugraben	
Wir haben einen Stern gesehen!	4	Moin, wir sind die KJW	22
Die Chancen des Winters	5	Adventszauber	23
Krankenstation von Pater Jacques Kamba in Katende	6-7	Gemeinsam den Advent begrüßen Mit Maria unterwegs	24
Fronleichnam	7	Tat.Ort.Nikolaus	25
Eine gelungene Gemeindeausfahrt	8	Kinderkirche in Neugraben	26
Wir wären gerne geblieben	9	Termine rund um Weihnachten und im neuen Jahr	27
Große Spende an Partnerschule	10	Aktion Dreikönigssingen 2024 Preisskat im Advent	28
125 Jahre Bonifatius	11	Ein Jahr St. Maria Lounge Empfang nach der Christmette	29
75 Jahre Kolping Neugraben	12	Weltgebetstag Empfang nach der Christmette	30-31
Nacht der Kirchen	13	Unterwegs zum Kind	31
Ü50 Disco!	14	Kleine Gesten können Welten verändern	32
Zeltlager 2023	15	Perspektivenwechsel	33
Friedensandacht	16	Für Sie da	34
Suppenküche	17	Pfarrbüros	35
Aufruf zu den Wahlen 2023	18	Ein Wort zum Neujahr	36
Erlebe Deine Gemeinde vor Ort!			
Vorabendmesse im Advent	19		
Gottesdienstübersicht	20-21		

Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarrei St. Maximilian Kolbe, Museumsplatz 4, 21073 Hamburg
Verantwortlich i. S. d. P.: Pfarrer Stefan Langer **Redaktion / Korrektur:** Adrian Ahmetaj, Christian Adolf, Stefan Langer **Layout:** Erzbistum Hamburg, Abteilung Medien **Auflage:** 3000 Exemplare. Die namentlich gekennzeichneten Bilder und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder **Fotos:** Stefan Langer (Titel/S. 4), Christian Adolf (S. 3 Langer), Pfarrei St. Maximilian Kolbe (S. 3), Pater Jacques Kamba (S. 6), Adrian Ahmetaj (S. 7), Maren Schaub (S. 8), KSN (Katholische Schule Neugraben) (S. 9), Stefan Langer (S. 10), Steffi Hallinger-Halst (S. 14), Milena Stojanovic (S. 17), Daniel Sigmanski (S. 22), Christiane Cienia (S. 23), Matthias Greve (S. 24, 26), Andreas Halst (S. 29), Annette Hardinghaus-Spendlin (S. 30), pixabay: susan-lu4esm (S. 5), TizzleBDizzle (S. 13), 11485062/Jazella/Jozefm84 (S. 15), geralt/NastasyaDay (S. 19), jplenia (S. 33), unsplash: Hannah Busing (S. 30)

Bei weiteren Fragen melden Sie sich gerne via E-Mail an info@maximiliankolbe-hh.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet

www.GemeindebriefDruckerei.de

Vorwort

Verheißungsvoll

„Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr weit fern“
so singen wir in einem Adventslied. In diesem Lied erklingt das
Gefühl der Vorfreude. Da kommt etwas, jemand auf mich zu und bald
ist es so weit. Keine Dunkelheit mehr, sondern Licht und es ist hell und klar. Das
hört sich spannend an. Die letzte Strophe löst dann das Geheimnis. Es geht um
Gott. Er selbst will kommen in Dunkelheit und ist doch selbst Licht. Und so bleibt
die Adventszeit eine Zeit der Freude auf den der kommen soll. Und so singen
wir es in einem anderen Lied: „Vorfreude, schönste Freude, Freude im Advent!“
Was löst der Gedanke in mir aus, dass Gott kommen will, in meine Welt, in mein
Leben? Wie stelle ich mir die Begegnung mit dem vor, dem ich alles in meinem
Leben verdanke? Mein Schöpfer, mein Gott macht sich so klein, dass er mit
mir auf Augenhöhe ist, mehr noch, dass er sich mir in die Arme gibt als kleines
Kind, das gehegt und gepflegt, das behütet und liebkost werden will. Was für
eine Aussicht: Der Schöpfer in den Armen des Geschöpfes - Welch' große Liebe
vermag das zu tun? Wohl nur die Liebe eines Schöpfers, der seiner Schöpfung
vertraut. Und so wird es immer wieder Weihnachten in meinem Leben, immer
dann, wenn ich seine Liebe in mir spüre.



Gesegnete Tage
wünscht Ihnen

Stefan Langer, Pf.

Ihr Pfarrer Langer



Wir haben einen Stern gesehen!

Venite adoremus – Kommt lasset uns anbeten!

Dieser Satz der Weisen aus dem Morgenland hat es mir angetan. Ob wir diesen Satz wohl auch sprechen können bzw. ob dieser Satz uns auch in Bewegung bringt, wie die Drei, die sich auf eine lange Reise machen, um das Kind, den neuen König, zu finden und um ihm zu huldigen?

Die Zeichen, die sie aus ihren Schriften deuteten, bringen sie in Schwung, lassen sie nicht untätig dazusitzen, sondern lassen sie sich auf dem Weg machen. Als sie aber am Stall von Bethlehem ankommen, werden sie ganz ruhig und still, knien nieder und beten an. Sie hatten die Zeichen der Zeit richtig gedeutet und erkennen in diesem neugeborenen Kind, den Heiland der Welt.

Ganz anders ergeht es den Hirten auf den Feldern bei ihren Herden. Sie hatten keinen Stern gesehen. Ganz plötzlich und unvermittelt wird ihnen die Botschaft überbracht, dass heute der Retter der Welt geboren sei. Und als Beweis soll ihnen ein neugeborenes Kind in einem Stall dienen. Das klingt so unglaublich, dass sie sich sofort mitten in der Nacht auf den Weg machen. Und wie ist ihre Reaktion, angekommen im Stall von Bethlehem? Auch sie werden still und leise, knien nieder und beten an.

Das scheint eine zentrale Botschaft von Weihnachten zu sein: Sich auf den Weg machen (egal ob die Zeichen der Zeit gedeutet sind oder ganz spontan), ankommen, leise werden und anbeten.

In einem alten Weihnachtslied heißt es dann auch „Venite adoremus – Kommt lasset uns anbeten!“ So können auch wir in den Tagen der hochheiligen Weihnacht an die Krippe kommen, still werden vor dem unergründlichen Geheimnis, dass Gott Mensch geworden ist und ihn, den Sohn Gottes, anbeten.

Zum kommenden Fest wünsche ich, dass ER in unserer Mitte lebt. Frohe und gesegnete Weihnacht!

Stefan Langer



Die Chancen des Winters

Die Jahreszeit der Vorbereitung

Im Herzen des Winters, wenn (hoffentlich) unsere Wälder und Dächer in ein schimmerndes Weiß getaucht sind und die Natur in Ruhe verharrt, können wir viel über Veränderung lernen. Der Winter ist eine Jahreszeit des Wandels, in der alles still wird und scheinbar erstarrt. Doch in dieser Stille liegt eine unschätzbare Chance für Wachstum und Erneuerung, ein Geschenk Gottes, das wir oft übersehen.

In der Bibel finden wir viele Geschichten, in denen Veränderung eine zentrale Rolle spielt. Das Volk Israel wanderte durch die Wüste und erlebte die Veränderung von der Knechtschaft zur Freiheit. In der Geburt Jesu Christi feierten wir die Veränderung, die die Welt für immer erneuerte. Und in der Auferstehung Jesu sehen wir die ultimative Veränderung, die uns Hoffnung und Erlösung schenkt.

Der Winter lehrt uns, dass Veränderungen oft mit äußerer Stille und innerem Wachstum einhergehen. So wie die Samen unter der Schneedecke ruhen und darauf warten, im Frühling zu sprießen, können auch wir in Zeiten der Veränderung innehalten, zur Ruhe kommen und in uns selbst die Kraft finden, um gestärkt und er-

neuert hervorzutreten.

Es ist wichtig zu verstehen, dass Veränderung ein natürlicher Teil des Lebens ist, den wir nicht fürchten sollten. Die Bibel ermutigt uns, in unserem Glauben zu wachsen und uns zu verändern, um Christus ähnlicher zu werden. Der Winter erinnert uns daran, dass wir, wie die Natur um uns herum, in der Lage sind, uns neu zu gestalten und uns auf die kommenden Jahreszeiten vorzubereiten.

Lassen Sie uns also den Winter als eine Zeit der Chancen begreifen, in der wir uns auf die Veränderungen vorbereiten können, die Gott für uns vorgesehen hat. Möge diese Jahreszeit der Stille und Erneuerung in unseren Herzen den Glauben stärken und uns Hoffnung schenken. Und möge der Geist Gottes uns führen, wenn wir uns den Veränderungen des Lebens öffnen, und uns den Mut geben, die Chancen zu ergreifen, die in ihnen stecken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Winterzeit, in der Sie die Schönheit der Veränderung entdecken und die Wärme des Glaubens in Ihrem Herzen spüren können.

Adrian Ahmet Ahmetaj

Krankenstation in Katende

Ein Projekt von Pater Jacques Kamba

Liebe Schwestern und Brüder der Pfarrei St. Maximilian Kolbe, aus Eutin sende ich Ihnen ganz herzliche Grüße!



Viele von Ihnen haben mich in den letzten drei Jahren bei der Errichtung einer Krankenstation in Katende in der Demokratischen Republik Kongo tatkräftig unterstützt. Ich nehme diese Vorweihnachtszeit zum Anlass, um mich bei Ihnen allen ausdrücklich zu bedanken. Es wäre schön gewesen, wenn ich jeder und jedem von Ihnen geschrieben hätte, um mich ganz persönlich zu bedanken. Doch nimmt mich die Pastoralarbeit zu sehr in Anspruch. Daher mögen Sie bitte in diesen wenigen Zeilen den Ausdruck

meines Dankes finden.

Die medizinische Versorgung in Katende fehlt immer noch vollständig. Die Wege zur nächsten

Krankenstation sind immer noch weit.

Dank Ihrer Mithilfe konnte dort am 1. Februar 2021 der Grundstein für den Bau einer Krankenstation gelegt werden. In der Folge wurden die Fundamente gelegt und der Bau konnte beginnen.

Aber der Weg bis zur Fertigstellung des Rohbaus war steinig. Zuerst waren die Wetterverhältnisse durch die starken Regenfälle schwierig und dann setzte uns die Inflation im Kongo stark zu. Die Baumaterialien verteuerten sich sehr und die Transportkosten für die Materialien verdoppelten sich fast.

Der Bau wuchs aber weiter, so dass ich mir selber im September dieses Jahres vorort ein Bild von dem Baufortschritt machen durfte. Wie Sie es den Bildern entnehmen können, ist der Rohbau schon fertig. Inzwischen wurden auch die Krankenbetten, die Untersuchungsliegen und die OP-Tische angeschafft. Was noch fehlt, sind die ärztlichen Untersuchungsgeräte und die Stromversorgung. Zur Stromversorgung wird eine Photovoltaikanlage benötigt. Durch die gestiegenen Kosten ist das Projekt auf weitere Spenden angewiesen. Bitte unterstützen Sie den Bau der Krankenstation in Katende über folgendes Konto:



- Steyler Mission, Steyler Bank
- IBAN: DE 77 3862 1500 0000 0110 09
- Verwendungszweck:
„Pater Kamba – Krankenstation“

Die Spenden an die Steyler Mission sind steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihre Anschrift

Fronleichnam

Prozession durch Harburg

Am strahlend sonnigen Tag des 8. Juni 2023 begaben wir uns auf eine spirituelle Reise durch die malerischen Straßen von Harburg.

Die Prozession, die von gläubigen Menschen der polnischen, kroatischen, portugiesischen und spanischen Gemeinde organisiert wurde, versprach ein unvergessliches Erlebnis voller Glauben, Freude und Gemeinschaft zu werden. Die Straßen waren festlich geschmückt mit bunten Blumenarrangements, grünen Zweigen und kunstvollen Altären, die den Weg für unseren Umzug bereiteten. Die Menschen versammelten sich in ihren besten Kleidern, mit strahlenden Gesichtern und erwartungsvollen Herzen, um den Leib Christi zu ehren. Die Prozession wurde mit dem Klang feierlicher Musik der einzelnen Gemeinden begleitet. Die Klänge der Gesänge erfüllten die Luft und ließen uns die Pracht dieses

an, damit Sie eine Spendenbescheinigung bekommen können.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit, damit sie das Weihnachtsfest in großer Freude feiern können. Gott segne Sie!

Pater Jacques Kamba SVD



besonderen Tages spüren.

Die Straßen von Hamburg-Harburg erwachten zum Leben, als die Prozession vorüberzog. Die Nachbarschaft stand an den Straßenrändern und schaute zu, wie die Prozession von Station zu Station voranschritt. Wir folgten dem Priester, der das Allerheiligste, die konsekrierte Hostie, in einer kunstvoll gestalteten Monstranz trug.

Am Ende der Prozession versammelten wir uns bei St. Maria, um gemeinsam die Gemeinschaft zu genießen und uns auszutauschen. Die Atmosphäre war von Dankbarkeit und Freude erfüllt. Es war ein Moment der Einheit und des Zusammenhalts, der uns daran erinnerte, wie wichtig der Glaube und die Gemeinschaft in unserem Leben sind.

Adrian Ahmet Ahmetaj

Eine gelungene Gemeindeausfahrt

Heilige Messe, Schlossbesichtigung und Bootsfahrt in Eutin

Pater Jacques Kamba SVD und Pater Nikolaus Koban SVD bereiteten uns, 50 Gemeindemitgliedern aus ihrer ehemaligen Wirkungsstätte, einen wunderschönen Tag am Eutiner See.

Eine hl. Messe in der Pfarrkirche Unbefleckte Empfängnis Mariens eröffnete den Ausflug. Beeindruckende und im ganzen Gotteshaus verteilte Heiligenfiguren fanden unsere Aufmerksamkeit. Das Taufbecken mit der Osterkerze im Altarraum und die Sitze in der Apsis befinden sich an ungewöhnlichen Orten.

Tauffeiern können hier im Familienkreis und mit der Gemeinde festlich gefeiert werden.

Eine Kollekte für ein Projekt von Pater Kamba in Katende/DR Kongo und zwei Überweisungen ergaben einen Betrag in Höhe von 470 Euro.

Mittagessen, Schlossbesichtigung und Kaffeefahrt auf dem Eutiner See stärkten unsere Gemeinschaft.

Wir waren von der Gastfreundschaft der Patres, die sich den ganzen Tag für uns Zeit genommen und uns begleitet haben sehr angetan.

Über eine weitere Unterstützung zum Bau der Krankenstation in Katende in der Demokratischen Republik Kongo wäre Pater Kamba sicherlich sehr dankbar. Eine Spende kann über über folgende Daten überwiesen werden:

- Steyler Mission, Steyler Bank
- IBAN: DE 77 3862 1500 0000 0110 09
- Verwendungszweck:
„Pater Kamba – Krankenstation“

Maren Schaub



Wir wären gerne geblieben!

Zur Schließung der Katholischen Schule Neugraben

Die endgültige Schließung der Katholischen Schule Neugraben ist im Juli mit Ende des Schuljahres 2022/2023 besiegelt worden. Nach einer 54-jährigen Erfolgsgeschichte gibt es die überaus beliebte und nachgefragte Neugrabener Gemeindeschule nicht mehr. Trotz aller Bemühungen von uns als Kirchengemeinde vor Ort, der gesellschaftlichen und politischen Öffentlichkeit und vieler, vieler Menschen und Freunde im Stadtteil ist es am Ende nicht gelungen, die Verantwortlichen des Schulträgers im Erzbistum Hamburg zu überzeugen und sie von ihren Fehlentscheidungen abzubringen.

Nach zehn Jahren mit zahlreichen Rettungsversuchen ist dieser Leuchtturm kirchlichen Engagements jetzt verloschen. „Es bleibt uns nur noch ‚Tschüss‘ zu sagen – es war uns ein Ehre! Nur zu gern wären wir für die Kinder und ihre Familien in unserem Stadtteil weiter da gewesen!“

Vielleicht gelingt es uns im gemeinsamen Bemühen, neue Lichter (kirchlichen) Engagements zu entzünden, die irgendwann neue Leuchttürme werden können.

Die Neugrabener Kirchengemeinde Heilig Kreuz freut sich über Impulse, Ideen und ein Mitmachen:

**team.heilig-kreuz@
maximiliankolbe-hh.de**



Matthias Greve
(für das Gemeindeteam Neugraben)

Große Spende an Partnerschule

Danke für die Unterstützung

3778,51 Euro für unsere Partnerschule in San Miquel in Argentinien: ein beeindruckendes großartiges Ergebnis, danke an alle Spender, die großzügig ihre Unterstützung für dieses wichtige Projekt geleistet haben.

Mit dieser beeindruckenden Gesamtsumme können wir unserer Partnerschule eine bedeutende Hilfe bieten und ihre Bildungs- und Entwicklungsinitiativen weiter vorantreiben.

Die großartige Resonanz auf unser Jubiläum und die zahlreichen Spenden haben uns tief berührt und zeigen, wie sehr uns dieses Anliegen am Herzen liegt. Jeder Beitrag, sei er groß oder klein, hat dazu beigetragen, dass wir dieses beeindruckende Resultat erreicht haben. Es ist inspirierend zu sehen, wie unsere Gemeinschaft zusammenkommt, um Gutes zu tun und anderen Menschen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Das erzielte Gesamtergebnis von 3778,51 Euro wird uns dabei helfen, dringend benötigte Schulmaterialien, Bücher und Lehrmittel für die Schülerinnen und Schüler in San Miquel zu beschaffen. Es ermöglicht uns auch, das Schulgebäude zu verbessern und



dringende Renovierungsarbeiten durchzuführen, um den Schülern eine sichere und angenehme Lernumgebung zu bieten.

Nochmals vielen Dank an jeden von euch für euren Beitrag und eure Unterstützung! Gemeinsam machen wir einen bedeutenden Unterschied im Leben der Kinder und Jugendlichen in San Miquel. Wir sind stolz darauf, Teil einer so mitfühlenden und hilfsbereiten Gemeinschaft zu sein und freuen uns auf die positive Entwicklung, die wir gemeinsam vorantreiben werden.

Adrian Ahmet Ahmetaj



125 Jahre St. Bonifatius

Fest zum Jubiläum mit buntem Programm

125 Jahre St. Bonifatius

„125 Jahre St. Bonifatius, ein Grund zum Feiern?“ fanden wir und stürzten uns mit Feuereifer in die Vorbereitungen. Zum Glück unterstützten uns einige engagierte Gemeindemitglieder und so wurde gemeinsam geplant, beraten, recherchiert und organisiert. Schnell stand fest, auch die fremdsprachigen Missionen und die Orte kirchlichen Lebens sollten an der Feier beteiligt werden. Wichtig war uns auch, möglichst viele ehemalige Priester und Mitarbeitende der Gemeinde einzuladen.

Kernstück der Feierlichkeiten am 1. Juli 2023 war der festliche Gottesdienst, den Generalvikar Sascha-Philipp Geißler SAC in der bis zum letzten Platz gefüllten Kirche mit uns feierte. Dass dies keine steife und allzu formelle Angelegenheit wurde, dafür sorgte neben dem sehr nahbaren und zugewandten Generalvikar vor allem der Grundschulchor der Bonifatiussschule, der mit Inbrunst und großer Lebhaftigkeit seine Lieder vortrug. Der große Einzug mit Orgelmusik und Bannerträger_innen und das wunderschöne „Panis Angelicus“ als Solo gesungen, begleitet von Orgel und Querflöte, unterstrichen den festlichen Charakter der Feier. Besonders stimmungsvoll war das Schlussbild, zu dem sich alle Mitwirkenden des Gottesdienstes im

Altarraum aufstellten und dem Lied vom Heiligen Bonifatius lauschten, das der Grundschulchor, mit Luftballons in den Händen, vortrug.

Beim anschließenden Fest in und um die Kirche wurde bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Getränken sowie kroatischen Köstlichkeiten ausgiebig erzählt und Erinnerungen wurden ausgetauscht. Spiele für die Kinder, Infostände, kroatische Tänze, Livemusik und die Herstellung eines Buttons mit dem alten Kirchensiegel rundeten das Angebot ab. Ein im Graffitistil gespraytes Bild unserer Kirche lud dazu ein, sich mit seinem eigenen Namensstein darauf zu verewigen. In der Kirche konnten sich die Besucher_innen in einer kurzweiligen und mit viel Mühe und Herzblut zusammengestellten Ausstellung in Form eines „Boni-Alphabetes“ über Geschichte und Gegenwart der Gemeinde informieren.

„Nicht die Steine eines Kirchengebäudes werden gefeiert, sondern das Jubiläum der Gemeinde, der Menschen, die vor Ort Kirche bilden.“ (T. Menke)

Das war unser Anspruch und ich denke, das haben wir geschafft! Danke an alle, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Festes so tatkräftig unterstützt haben!

Sabina Keesenberg

75 Jahre Kolping Neugraben

Tatkräftige Hilfe als Motto

„Unter Vorsitz unseres hochw. Herrn Pater Biermann fanden sich heute 11 Männer und Jungmänner der Liebfrauen-Gemeinde Hamburg-Neugraben zusammen und fassten den Beschluss, eine Kolpingsfamilie zu gründen“, so beginnt unter dem Datum des 16. September 1948 der erste Eintrag in das Protokollbuch der Kolpingsfamilie Hamburg-Neugraben.

Es sei der Wunsch des damaligen Bischofs von Hildesheim – Josef Godehard Machens – gewesen, dass die Männer der Diözese sich in Verbänden organisieren sollten, entnimmt man den weiteren ersten Seiten dieser Aufzeichnungen. Mit einem Festgottesdienst in der Heilig Kreuz Kirche – nach Liebfrauen und Herz Jesu ist das Gotteshaus an der Falkenbek seit 1970 auf diesen Namen geweiht – und einem anschließenden Fest feierte die

Gemeinschaft jetzt ihr 75-jähriges Bestehen.

Tatkräftige Mithilfe war in Neugraben von Anfang an das Motto der „Kolpinger“. Das alte Protokollbuch nennt bereits die allererste Diskussion als Zeugnis dafür.

Diese endete im Beschluss, die vom damaligen Seelsorger Pater Franz Biermann geplante Errichtung einer Baracke als Gotteshaus „voll und ganz“ zu unterstützen.

Unterstützung erfuhr die Gemeinde auch beim Bau der ersten katholischen Kirche im Stadtteil, die heute als Gemeindesaal genutzt wird, und der Heilig Kreuz Kirche.



Matthias Greve

(für das Gemeindeteam Neugraben)

Nacht der Kirchen 2023

Spirituelle Tiefe, Musik und Gemeinschaft

Die Nacht der Kirchen 2023 in der Pfarrei St. Maximilian Kolbe, die am 16. September 2023 in der St. Maria-Kirche stattfand, war ein wundervolles Gemeinschaftserlebnis. Unter dem Motto "Verzeihen Sie bitte" öffneten sich die Türen der Kirche, um Musik, Gebet, Tanz und Begegnung zu feiern. Das offizielle Motto der Nacht, inspiriert von Epheser 4,32, betonte die Barmherzigkeit und die Bereitschaft zur Versöhnung im Sinne des christlichen Glaubens.

Das Programm bot eine vielfältige Palette an Aktivitäten, die den Grundgedanken der Barmherzigkeit und Versöhnung widerspiegeln. Die Nacht begann mit einer stimmungsvollen Andacht gefolgt von neuen geistlichen Liedern. Ein Meditativer Tanz brachte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Bewegung und lud zur Besinnung ein. Die Gemeinschaft vertiefte sich weiter



mit Taizé-Liedern, begleitet von einem Chor und der Gemeinde. Musikalische Beiträge von Solisten mit geistlichen Impulsen waren wunderschön anzuhören.

Die Nacht der Kirchen endete mit einem Segen zur Nacht und einem abschließenden Moment der Gemeinschaft. Während der Veranstaltung wurde auf dem Vorplatz der Kirche auch eine kleine Stärkung angeboten.

Die Nacht der Kirchen war geprägt von spiritueller Tiefe, Musik und Gemeinschaft, die die Barmherzigkeit und Versöhnung als zentrale Werte des christlichen Glaubens zelebrierten. Die offenen Türen der St. Maria-Kirche

luden alle ein, sich dieser herzlichen Gemeinschaft anzuschließen, Gespräche zu führen und sich in einer Atmosphäre der Liebe und Vergebung zu bewegen.

Adrian Ahmet Ahmetaj

Ü50 Disco!

Ausgelassenes Tanzen im NSG Foyer

Was für eine fröhliche Nacht! Bei der Ü50 Disco am Samstag, den 7. Oktober 2023, wurde ausgiebig und ausgelassen bis nach Mitternacht getanzt! Die Stimmung war großartig und mehr als 80 Tänzer_innen hatten offensichtlich viel Spaß und schwangen ausgiebig das Tanzbein.

Dafür sorgte auch die tolle Musik der D-Jane Sally McDonnell, der an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön ausgesprochen werden soll. Durch das besondere Ambiente der alten Harburger Feuerwache, den jetzigen Standort des Niels Stensen-Gymnasiums, war die passende Location gegeben.

Dort im Foyer des NSG ließ es sich ausgezeichnet feiern. Auch unserem Pfarrer Stefan Langer zuckte es in den Hüften und er schwofte über die Tanzfläche!

Das Orga-Team, bestehend aus Ulla und Uli Ohm, Steffi Hollinger-Holst und Andreas Holst, konnte den Überschuss aus dem Karten- und Getränkeverkauf der Suppenküche in St. Maria übergeben. Für uns steht jetzt schon fest: Im nächsten Jahr wird es wieder eine Ü50 Disco geben!

Steffi Hollinger-Holst



Zeltlager 2023

Thema: Dschungelbuch



Das Zeltlager 2023 fand dieses Jahr auf dem Bückeberg statt, unter dem Thema Dschungelbuch.

Dieses Jahr, hat das Wetter leider nicht so mitgespielt, wie erhofft. Dennoch haben wir das Beste daraus gemacht und ein schönes Zeltlager gehabt.

Wir haben viele Hobbygruppen, Gruppenprogramme und einen schönen Ausflug gemacht. Wir waren alle zusammen im Tropical Schwimmbad, haben unseren Tag- und Nachtpostenlauf absolviert sowie unsere Nachtwanderung. Im Hintergrund der ganzen Aktivitäten war immer wieder das Thema

Dschungelbuch, bei dem Mogli darauf vorbereitet wurde, ins Tal der Menschen zurückzukehren, um Shir Khan zu entkommen.

Wir haben dieses Jahr viel Werwolf gespielt, sowie Karaoke, Pub-Quiz und wir haben einen Kinoabend gehabt. Zu unserem Platz gehörten auch zwei Räume, sodass wir bei sehr schlechtem Wetter unsere Aktivitäten nach drinnen verlegen konnten. Außerdem konnten wir den Wald neben dem Zeltplatz für unsere Aktivitäten nutzen.

Ulrike Seyffarth



Friedensandacht

In St. Bonifatius und St. Maria

Aufgrund der aktuellen Lage im Nahen Osten hat Papst Franziskus den 27. Oktober 2023 zu einem weltweiten Tag des Fastens, des Gebets und der Buße ausgerufen.

Wir sind dem Aufruf gefolgt und haben in beiden Kirchen für den Frieden gebetet. Etwas, was im Angesicht der Situation in vielen Teilen unserer Welt mehr als wichtig ist.

Aber hilft das? So fragt man sich vielleicht in Momenten der Unsicherheit und des Zweifelns. Täglich erreichen uns die Nachrichten aus aller Welt über alle möglichen Kanäle, halten Einzug in unsere heimischen Wohnzimmer und belasten unseren Feierabend. Nachrichten, die uns ohnmächtig und hilflos werden lassen.

Aber hilft unser Gebet? Wir wissen es nicht, aber sollten wir deshalb aufhören, gemeinsam für den Frieden zu beten? Es ist doch das Einzige, was wir tun können. Das ist unser Beitrag dazu, die Welt ein wenig friedvoller zu machen. Und ja: unser Glaube sagt uns: Es hilft!

Deshalb haben wir in unserer Pfarrei an den Kirchenstandorten St. Bonifatius Wilhelmsburg und St. Maria Harburg um 18 Uhr kurzfristig zum

Friedensgebet eingeladen. Diesem Aufruf sind einige sehr dankbar gefolgt.

Und so waren in St. Bonifatius ca. 40 Menschen gekommen, um gemeinsam zu singen und zu beten. Auch sechs unserer Boni-Friedensbotschafter_innen waren mit dabei und haben Fürbitten gebetet, Lichter in Form eines Peace-Zeichens zum Leuchten gebracht und kleine Friedenslichter an unserer Friedenskerze entzündet und weitergegeben, in der Hoffnung, dass sich der Friede auf der Welt so ausbreitet wie das Licht der Kerzen.

In St. Maria sind ca. 20 Menschen dem Aufruf gefolgt und haben gemeinsam für den Frieden gebetet und gesungen. Jede_r konnte sein persönliches Anliegen in der Stille mit dem Entzünden einer Kerze an der Osterkerze vor Gott bringen. Christus, das Licht der Welt, hat unsere Herzen in dieser dunklen Zeit hell gemacht.

So haben wir gemeinsam an diesem Abend an vielen Orten der Welt unsere Solidarität und unser Mitgefühl mit den leidenden Bevölkerungen gezeigt und ein Zeichen der Versöhnung, des Glaubens und der Hoffnung gesetzt.

Bianca Neugebauer

Suppenküche

Ehrenamtliche helfen Bedürftigen!



Liebe Gemeinde,

inmitten unserer Gemeinde St. Maria hat sich ein Ort der Nächstenliebe und Barmherzigkeit entwickelt, an dem diejenigen, die in Not sind, Wärme, Nahrung und Hoffnung finden. Unsere Suppenküche und Kleiderkammer haben sich zu einem Symbol der Solidarität und Menschlichkeit für bedürftige und obdachlose Menschen entwickelt.

Durch großzügige Spenden und das Engagement vieler Ehrenamtlichen, konnten wir diesen Ort der Zuflucht und des Trostes aufrechterhalten, der für viele eine Quelle der Hoffnung geworden ist. Die herzliche Annahme und Wertschätzung, die wir durch die Bedürftigen erfahren, sind eine Erinnerung daran, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein und einander in schwierigen Zeiten beizustehen. Die Worte Jesu ermutigen uns dazu, stets die Bedürfnisse unserer Mitmenschen zu erkennen und zu erfüllen, so wie es in Matthäus 25,35-36 steht: „Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen; ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich

gekleidet; ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht; ich bin im Gefängnis gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.“

Wir möchten allen danken, die durch ihre freiwillige Arbeit, ihre Spenden und ihre unermüdliche Unterstützung dazu beitragen, dass wir diese bedeutsame Arbeit fortsetzen können. Möge unser Dienst an den Bedürftigen und Obdachlosen ein Ausdruck unserer gemeinsamen christlichen Verpflichtung sein, die Liebe Gottes in die Welt zu tragen und diejenigen zu unterstützen, die unserer Hilfe am meisten bedürfen.

Wenn Sie die Projekte unterstützen möchten, dürfen Sie dies gerne unter folgender Bankverbindung:

- Katholische Kirchengemeinde
St. Maximilian Kolbe
- IBAN: DE40 2075 0000 0010 0090 90
- BIC: NOLADE21HAM
- Sparkasse Harburg-Buxtehude
- Verwendungszweck: Suppenküche

Herzliche Grüße,

Milena Stojanovic

Aufruf zu den Wahlen 2023

Gestalten Sie die Gemeinde mit!



In Kürze steht eine bedeutsame Wahl für unsere Gemeinde bevor, bei der wir die Leitungsgremien unserer Pfarrei neu bestimmen werden. Es ist wichtig, dass sich möglichst viele von Ihnen engagieren und an diesem demokratischen Prozess teilnehmen. Die kommende Wahl betrifft sowohl den Kirchenvorstand als auch die Gemeindeteams, und sie wird die Zukunft unserer Gemeinde maßgeblich beeinflussen.

Der Kirchenvorstand ist das Herzstück der Pfarrei, verantwortlich für Finanzen, Grundstücke, Gebäude und nicht-pastorales Personal. Die Menschen, die in diesen Vorstand gewählt werden, tragen eine große Verantwortung und gestalten die Geschicke unserer Gemeinde. Es ist entscheidend, dass qualifizierte, engagierte Mitglieder in den Kirchenvorstand gewählt werden, um unsere Pfarrei auf ihrem Weg zu begleiten.

Ebenso wichtig sind die Gemeindeteams, die die Leitung der Standortgemeinde übernehmen. Sie koordinieren und setzen das

Pastoralkonzept auf Gemeindeebene um. Die Mitglieder des Gemeindeteams sind die ersten Ansprechpersonen für die Bedürfnisse und Anliegen unserer Mitglieder. Es ist von großer Bedeutung, dass kompetente und engagierte Personen in diesen Teams vertreten sind, um unsere Standortgemeinde bestmöglich zu unterstützen.

Wir appellieren an Sie, sich zur Wahl aufzustellen und sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen. Ihre Ideen, Ihr Engagement und Ihre Fähigkeiten sind von unschätzbarem Wert für die Zukunft unserer Pfarrei. Lassen Sie uns gemeinsam die besten Kandidatinnen und Kandidaten auswählen, die unsere Gemeinde voranbringen werden.

Nur durch Ihre Teilnahme und Ihr Engagement können wir sicherstellen, dass die Pfarrei St. Maximilian Kolbe weiterhin ein Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der Nächstenliebe bleibt. Machen Sie mit, gestalten Sie die Zukunft mit, und setzen Sie sich für unsere Gemeinde ein. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement!

Adrian Ahmetaj



Erlebe Deine Gemeinde vor Ort!

Vielfältiges Neugraben

Gutes erhalten und weiterentwickeln, aber auch Raum für Neues bieten: Das ist die Devise des ehrenamtlichen Gemeindeteams der Heilig Kreuz Gemeinde mit Barbara Hartmann, Silke Ottow, Heinz Slenczek und Matthias Greve vor Ort in Neugraben.

Sie haben neue Ideen oder möchten bei den vielfältigen Aktivitäten

des Gemeindelebens dabei sein, mitmachen oder mitgestalten? Dann sprechen sie uns einfach persönlich oder auch über das Pfarrbüro in Neugraben an!

Matthias Greve

(für das Gemeindeteam Neugraben)



Vorabendmesse im Advent

...mit einem Punsch ausklingen lassen

Im Anschluss an die Vorabendgottesdienste an den Samstagen im Advent lädt das Gemeindeteam Heilig Kreuz herzlich zu einem gemütlichen Verweilen vor der Kirche bei einem heißen Glühwein oder alkoholfreiem Punsch ein.

Matthias Greve

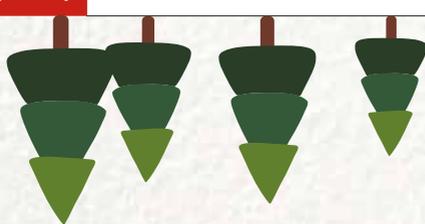
(für das Gemeindeteam Neugraben)

Gottesdienste

zu den Feiertagen in St. Maximilian Kolbe



	St. Bonifatius	St. Franz-Joseph
Heiligabend	11.30 Uhr Hl. Messe (spanisch) 15.00 Uhr Krippenspiel 22.00 Uhr Christmette	8.30 Uhr Hl. Messe (polnisch) 15.00 Uhr Krippenspiel 21.30 Uhr Novene 22.00 Uhr Christmette 24.00 Uhr Christmette (polnisch)
1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Hl. Messe	8.30 Uhr Hl. Messe (polnisch) 10.00 Uhr Hl. Messe
2. Weihnachtstag	10.00 Uhr Hl. Messe	8.30 Uhr Hl. Messe (polnisch) 10.00 Uhr Hl. Messe
Silvester	10.00 Uhr Hl. Messe 11.30 Uhr Hl. Messe (spanisch)	8.30 Uhr Hl. Messe (polnisch) 10.00 Uhr Hl. Messe
Neujahr	10.00 Uhr Hl. Messe 11.30 Uhr Hl. Messe (spanisch)	10.00 Uhr Hl. Messe
Erscheinung des Herrn (6.1.24)	16.00 Uhr Hl. Messe (kroatisch) 18.00 Uhr Hl. Messe	17.00 Uhr Hl. Messe (polnisch) 18.30 Uhr Hl. Messe





Heilig Kreuz	St. Maria	St. Vinzenz
15.00 Uhr Krippenspiel 22.00 Uhr Christmette	16.15 Uhr Krippenspiel 16.30 Uhr Ökumenische Christvesper (St. Johannis, Bremer Str. 9) 18.00 Uhr Hl. Messe (portugiesisch) 24.00 Uhr Christmette	
10.00 Uhr Hl. Messe 12.30 Uhr Hl. Messe (polnisch)	11.30 Uhr Hl. Messe 17.00 Uhr Hl. Messe	17.00 Uhr Hl. Messe
10.00 Uhr Hl. Messe 12.30 Uhr Hl. Messe (polnisch)	11.30 Uhr Hl. Messe	
18.00 Uhr Jahresschlussandacht	11.30 Uhr Hl. Messe 17.00 Uhr für die gesamte Pfarrei als Jahresschlussmesse	
10.00 Uhr Hl. Messe 12.30 Uhr Hl. Messe (polnisch)	11.30 Uhr Hl. Messe 17.00 Uhr Hl. Messe	
18.00 Uhr Hl. Messe (polnisch)	17.15 Uhr Hl. Messe (portugiesisch)	17.00 Uhr Hl. Messe

Mögliche Änderungen bei den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte wenige Tage vor den Gottesdiensten der Website und den Aushängen in und an den Kirchstandorten.



Podcast aus Neugraben

Andacht zum Hören und Mitmachen



Der Podcast aus Neugraben mit Schrifttexten, Impulsen, Liedern, Fürbitten und Gebeten, ist eine Andacht zum Hören – für zu Hause oder auch unterwegs. Hören Sie doch einmal herein!

Und wer auch einmal mitwirken, Texte oder Gebete lesen möchte, Anregungen für Themen oder Anliegen hat, kann sich direkt beim Podcast-Team

(E-Mail: heiligkreuzpodcast@gmx.de) melden.

Die aktuelle Folge und alle bisherigen gibt es online – auch zum kostenlosen Abonnieren unter:

www.heiligkreuzpodcast.podigee.io

Matthias Greve

(für das Gemeindeteam Neugraben)

Moin, wir sind die KJW



Aber wer ist das überhaupt?

Die Katholische Jugend Wilhelmsburg ist der Zusammenschluss aus den

Messdienern und der Jugend aus St. Bonifatius. Außerdem kooperieren wir mit der Kolpingjugend und dem Zeltlager Wilhelmsburg. Wir bieten monatliche Aktionen für Kinder und Jugendliche an. Von Kinobänden bis zu Jugendwochenenden oder Reisen

ist alles mit dabei. Außerdem wollen wir einen Jugendgottesdienst ins Leben rufen und freuen uns über jeden, der dort dabei ist oder mittut.

Wenn ihr mehr über uns erfahren wollt, dann schaut doch einmal auf unserem Instagram-Profil vorbei (einfach den QR-Code einscannen) über Instagram oder den wöchentlichen Newsletter bleibt ihr über unsere Aktionen auf dem Laufenden.

Daniel Sigmanski



Adventszauber

Soziale Projekte unterstützen!

Am Wochenende vor dem 1. Advent findet unser traditioneller „Adventszauber“ in den Räumen der St. Franz-Joseph-Gemeinde statt. Der Frauenkreis 50 plus und die Kreativgruppe gestalten ihn immer sehr schön. Nicht nur die liebevolle Dekoration der Tische und der Räume, sondern auch die selbstgefertigten Dinge wie Kekse, Liköre, Marmeladen und Basteleien finden viel Anklang. Auch die Lose der Tombola sind sehr begehrt. Besonders gut können jedes Jahr die Adventskränze und -gestecke verkauft werden. Bei einem Becher Glühwein, einem Würstchen oder bei Kaffee und leckerer Torte verbringt man den Nachmittag in geselliger Runde.

Der Erfolg des „Adventszaubers“ trägt jedes Jahr dazu bei, dass wir soziale Projekte unterstützen können. Hier eine Auflistung der vergangenen Jahre.

Von 2014 bis 2022 konnten wir diese Projekte mit diesen Geldbeträgen unterstützen:

- In die Demokratische Republik Kongo gingen insgesamt 6850 Euro. Pater Kamba hat dort mit vielen Unterstützenden den Bau einer Kirche, einer Schule, einer Krankenstation und eines Brunnens ermöglicht.
- Für verschiedene Projekte in Iguazu/Argentinien konnten wir 2380 Euro weiterleiten.
- 750 Euro bekam Bischof em. Dr. Michael Wüstenberg für ein Afrikaprojekt.
- Für eine Schülerfahrt nach Argentinien übergaben wir einen Zuschuss von 200 Euro an die Kath. Schule Harburg und das Niels-Stensen-Gymnasium bekam für eine Reise nach Florenz 300 Euro.

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben und wünschen uns, dass der nächste „Adventszauber“ wieder ein Erfolg wird.

Für die beiden Gruppen

Christiane Cienia



Gemeinsam den Advent begrüßen

Seniorinnen und Senioren laden ein

Es wird Herbst und die Blätter rieseln von den Bäumen und es ist bald wieder soweit und die Adventzeit beginnt! Wir möchten mit Ihnen am Samstag, den 9. Dezember 2023 von der Gemeinde St. Maria den Advent begrüßen. Um 15 Uhr beginnen wir mit einer adventlichen Andacht in der Kirche. Im Anschluss sind Sie herzlich ins Gemeindehaus eingeladen, zu einer Adventsfeier mit Kaffee und Kuchen.

Bitte melden Sie sich im Pfarrhaus Tel. (040)772064 oder bei Maren Schaub Tel. (040)60867608 an. Bei Bedarf können Sie auch gerne abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht werden.

Wir freuen uns schon auf Sie!

Im Namen unseres Vorbereitungs-teams

Ihre Maren Schaub

Mit Maria unterwegs

Begegnung im Advent

Ein Brauch aus dem 17. Jahrhundert ist den letzten Jahren bei uns zu einer Tradition geworden, das Marientragen: Eine Figur der schwangeren Maria „bittet“ für eine Nacht um Aufnahme. Am 1. Adventssonntag (3. Dezember) wird die Marienfigur in der Heilig Kreuz Kirche gesegnet, auf die Reise geschickt und dann täglich von einer Familie zur nächsten gebracht. Von dort wird sie jeweils am Folgetag zur nächsten Herberge



gebracht, die Übergabe wird per Telefon abgesprochen.

Am Vorabendgottesdienst zum 4. Advent am 23. Dezember 2023, kommt sie zurück in unsere Kirche. Eine Kerze und ein Begleitheft gehen mit Maria auf die Reise.

Wer „Gastgeber“ für die Marienfigur sein möchte und sich auf eine kurze Begegnung mit anderen Familien im Advent freut, kann sich in die Liste im Vorraum der Heilig Kreuz Kirche eintragen oder sich im Pfarrbüro Neugraben anmelden.

Matthias Greve

Tat.Ort.Nikolaus

Gutes tun kann jeder

Tat.Ort.Nikolaus, mit dieser Aktion möchte das Bonifatiuswerk zeigen: Jede oder jeder kann „Nikolaus sein“ und Gutes tun. Nikolaus war ein Mensch, der für die Not seiner Mitmenschen stets ein offenes Ohr hatte und ihnen half, ohne groß darüber zu sprechen. Er hat uns gezeigt, was es heißt Nächstenliebe, Ehrlichkeit und Gerechtigkeit zu leben.

Wir als katholische Schulen schließen uns gern dieser Aktion an und möchten das Anliegen des Hl. Nikolaus konkret in unserer heutigen Zeit umsetzen. Wir wollen durch verschiedene Aktionen einen Ort guter Taten – und damit einen Tat.Ort.Nikolaus schaffen.

Wie schon im letzten Jahr werden die Schülerinnen und Schüler der KSH und des NSG gemeinsam Pakete packen: Wenn jede Schülerin, jeder Schüler eine Kleinigkeit gibt, kann etwas Größeres entstehen! Viele Päckchen, in denen sich Lebens-Notwendiges für Obdachlose befindet und auch etwas, um ihre Tage heller, wärmer und freundlicher zu machen. Am Nikolaus-

tag werden sie dann mit einem Segen an Bedürftige verteilt.

Die BONI beteiligt sich mit ihren Friedensbotschafterinnen und -botschaftern. Wir wollen besonders die älteren Menschen in den Blick nehmen, die im Malteserstift in Wilhelmsburg leben und ihnen zeigen, dass sie nicht allein sind. Dass es Menschen gibt, die da sind und von ihrer Zeit etwas verschenken. Wir werden am Nikolaustag mit allen BONI-Friedensbotschafterinnen und -botschaftern ins Malteserstift gehen und den Bewohnerinnen und Bewohnern von uns gepackte Tüten mit notwendigen Dingen bringen. Außerdem wollen wir gemeinsam etwas singen, etwas vorlesen und unsere gebastelten Sterne verschenken. Wir hoffen, dass wir mit unserer Aktion ein Lächeln auf viele Gesichter zaubern können und vielleicht auch noch weiter in Kontakt bleiben. Denn auch wenn die Aktion „Tat.Ort.Nikolaus – Gutes tun kann jeder“ vorbei ist, können wir trotzdem immer wieder Orte guter Taten schaffen.

Ulrike Seyffarth und Birgit Masur

Immer sonntags nach der 10-Uhr-Messe im Neugrabener Gemeindehaus: Begegnung und Austausch – Klönen und Kennenlernen!



Kinderkirche in Neugraben

Gottes Botschaft für die Kleinen

Zeitgleich zur Heiligen Messe um 10 Uhr ist etwa einmal im Monat „Kinderkirchen“-Sonntag. Die Kinder beginnen zusammen mit allen den Gottesdienst in der Kirche. Dann geht es für sie im Gemeindehaus weiter, wo kindgerecht passend zum Sonntagsevangelium oder den kirchlichen Festtagen Lieder gesungen und Geschichten gehört werden und dazu gebastelt oder gemalt wird.

Die nächsten Termine sind immer Sonntags:

- * 10. Dezember 2023
- * 14. Januar 2024
- * 11. Februar 2024
- * 10. März 2024
- * 14. April 2024
- * 12. Mai 2024
- * 16. Juni 2024

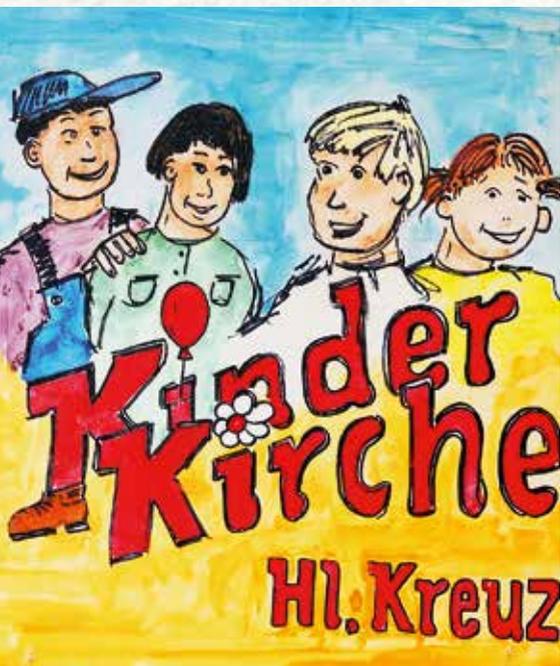
(Änderungen vorbehalten)

Helferinnen, Helfer, Mütter oder Väter sind herzlich eingeladen, die Kinderkirche mitzugestalten.

Wer Interesse hat, meldet sich einfach im Pfarrbüro Neugraben oder bei Caroline Römer-Greve, Telefon (040) 701 33 70.

Matthias Greve

(für das Gemeindeteam Neugraben)



Termine rund um Weihnachten und im neuen Jahr

Kirchenmusik im Advent und in der Weihnachtszeit

"Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt Halleluja!" Diese Freude möge auch in unseren Gottesdiensten zu spüren sein. Deshalb werden in der Advents - und Weihnachtszeit zahlreiche Gottesdienste besonders musikalisch gestaltet. Ob ein Chor singen oder das Blasorchester spielen oder ein Familiengottesdienst mit der Kinderschola stattfinden oder eine Band für Schwung sorgen wird - das alles wird aktuell in den Vermeldungen, im Wochenjournal und im Newsletter angekündigt - Herzliche Einladung! **Tabea Kawurek**

Konzerte im Dezember 2023 und Januar 2024

Orgelkonzert in Heilig Kreuz mit Prof. Eberhard Lauer
Anlässlich des 50. Geburtstages der Beckerath-Orgel findet am Sonnabend, den 09. Dezember 2023, um ca. 19 Uhr, in der Kirche Heilig Kreuz ein kleines Orgelkonzert statt. Freuen Sie sich auf die Vorabendmesse und danach auf ein schönes Konzert mit dem ehemaligen Kirchenmusikdirektor Prof. Eberhard Lauer an der Orgel - Herzliche Einladung! **Tabea Kawurek**

Chorkonzert in St. Maria mit dem Chor LUX AETERN

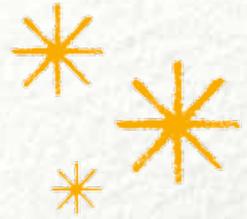
Am Sonnabend, den 16. Dezember 2023, ist um 19 Uhr in der Kirche St. Maria das Vokalensemble LUX AETERNA mit einem einmaligen Konzertprogramm zu hören. Kommen Sie und genießen Sie den fantastischen Chorklang und die wunderbaren Melodien - Herzliche Einladung! **Tabea Kawurek**

Konzert in St. Maria mit dem Kammerorchester Elbwind

Gleich zu Beginn des neuen Jahres, am Sonntag, den 14. Januar 2024, können Sie um 19 Uhr im Gemeindesaal St. Maria ein wunderschönes Konzert mit dem Kammerorchester Elbwind erleben. Unter der Leitung des Dirigenten István Menich-Horváth werden Werke von J. Haydn, C. Gounod und M. Seiber aufgeführt - Herzliche Einladung! **Tabea Kawurek**

Aktion Dreikönigssingen 2024

Besuch der Sternsinger am 6. und 7. Januar



Anfang des Jahres 2024 werden die kleinen und großen Könige in unserer Pfarrei im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt wieder unterwegs sein. Mit dem Kreidezeichen

„20*C+M+B+24“ bringen sie in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in Not.

Die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur ste-



Die Kinder wollen darauf aufmerksam machen, dass wir alle dazu beitragen können und müssen, Gottes Schöpfung zu schützen und zu pflegen.

Auf der Elbinsel Wilhelmsburg ist ein Besuch der Sternsinger am 6. und 7. Januar 2024 möglich. Eine Anmeldung wird erbeten über die in der Kirche ausliegenden Anmeldezettel, über das Pfarrbüro oder bei Tanja Krutky per E-Mail krutky@gmx.de oder telefonisch unter

(040)754 28 05.

hen im Mittelpunkt der kommenden Sternsingeraktion. „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ lautet das Motto der 66. Aktion Dreikönigssingen.

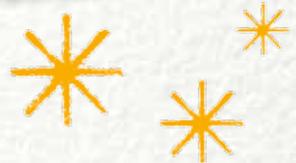
Aktuelle Informationen finden Sie auch in Kürze im Newsletter und auf unserer Website! **Tanja Krutky**



Preisskat im Advent

Der traditionelle Advents-Preisskat im Neugrabener Gemeindehaus darf auch in diesem Jahr nicht fehlen. Los geht's am Samstag, 16. Dezember 2023 um 13.30 Uhr. Anmeldung direkt bei Organisator Frank Rühmann, Telefon (040)702 83 56. **Matthias Greve**

20*C+M+B+24



Ein Jahr St. Maria Lounge

Ort des Wohlfühlens und Austausches

Was haben wir uns den Kopf zerbrochen: Ein Kirchen-Café nach der 11.30 Messe. Wer wird kommen? Halten wir durch? Und, und, und...

All diese Bedenken wären so nicht nötig gewesen. Nach einem Jahr St. Maria Lounge können wir als Team voller Freude sagen, die Lounge wurde voll und ganz angenommen und ist jetzt ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens. Durchschnittlich 40 Gäste werden einmal im Monat im Raum der offenen Tür begrüßt und mit selbstgebackenem Kuchen, gekochtem Kaffee, Cappuccino und Espresso in gemütlicher Atmosphäre bewirtet.

Wir als Loungeteam freuen uns immer auf diesen Sonntag und sind durch die Vielzahl positiver Rückmeldungen sehr motiviert. So wollen wir weitermachen und auch im 2. Jahr einen Ort des

Wohlfühlens und Austausches für die Gemeinde zaubern. Sollten Sie noch nicht die Gelegenheit zum Besuch der Lounge gehabt haben, kommen Sie vorbei!

Lounge Termine jeweils nach dem 11.30 Uhr Gottesdienst:

- 28. Januar 2024
- 25. Februar 2024
- 24. März 2024
- 28. April 2024
- 26. Mai 2024
- 30. Juni 2024
- 25. August 2024
- 29. September 2024
- 27. Oktober 2024
- 24. November 2024



Wir freuen uns auf Sie und grüßen herzlich

Andreas Holst (für das Loungeteam)

Empfang nach der Christmette

Herzlich laden wir nach der Christmette zum traditionellen Heiligabend-Empfang ein und freuen uns auf eine Begegnung bei einem Glas

Wein im Neugrabener Gemeindehaus! Ihr Gemeindeteam freut sich auf Sie.

Matthias Greve

(für das Gemeindeteam Neugraben)

Weltgebetstag

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

„...durch das Band des Friedens“ – so ist der Gottesdienst zum Weltgebets-tag (WGT) am 1. März 2024 überschrieben, den christlichen Frauen aus Palästina vorbereitet haben. Dieser Titel bezieht sich auf den Brief des Apostels Paulus an die Epheser, in dem es heißt: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“ (Eph 4,3)

Rund um den Globus beten am ersten Freitag im März 2024 Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in den

WGT-Gottesdiensten sehnsuchts- und hoffnungsvoll darum, dass Frieden weltweit und besonders in Palästina, Israel und dem Nahen Osten keine Utopie bleibt, sondern Wirklichkeit wird und in den Alltag Einzug hält. In unserem gemeinsamen Gebet hoffen wir darauf, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.

Seit vielen Jahren richten die evangelischen Kirchengemeinden Sinzstorf



und Bugenhagen zusammen mit St. Franz-Joseph abwechselnd den Gottesdienst zum WGT aus. Zur Einstimmung haben wir eine Reihe von Veranstaltungen geplant, die Teilnahme ist kostenlos:

- Montag, 5. Februar 2024 um 19 Uhr: Film-Abend zum WGT im Gemeindehaus St. Johannis, Bremer Straße 9
- Freitag, 9. Februar 2024 um 18.30 Uhr: „Reise“ nach Palästina. Bilder, Informationen, kulinarische Eindrücke im Gemeindehaus St. Maria, Museumsplatz 4
- Freitag, 16. Februar 2024 um 18.30 Uhr: Bibelarbeit zu Eph 4,3 Pastorin Heike Brunow im Gemeindehaus St. Maria

- Freitag, 23. Februar 2024 um 18.30 Uhr: „Yarabba ssalami“: Lieder und Musik zum WGT im Gemeindehaus St. Maria

Wir feiern den Gottesdienst zum WGT u. a. am Freitag, 1. März 2024, um 18 Uhr in der Bugenhagenkirche, Rönneburger Straße 48, Harburg.

Anschließend treffen wir uns zu Gesprächen und einem kleinen Imbiss im dortigen Gemeindehaus.

Herzliche Grüße

*Annette
Hardinghaus-Spendlin*

Unterwegs zum Kind

Eine junge Frau
Traut dem geflügelten Wort
Wird empfänglich für das unbegreifliche
Mit den Augen eines Kindes

Ein Mann voller Pläne
Die im Traum schon zerbrechen
Verzichtet auf Begreifen
Vertrauensselig wie ein Kind

Hirten in Nachtbereitschaft
Melodie liegt in der Luft
Noch ergreifender
Als ein Lied aus Kindertagen

Himmelsgelehrte aus dem Orient
Tausend und eine Nacht lang
Greifen sie schon nach den Sternen
Knien ergriffen vor einem Kind

Andreas Knapp

Kleine Gesten können Welten verändern

Bausteine einer starken Gemeinschaft

In unserer oft hektischen Welt, in der Termine, Technologie und To-Do-Listen den Ton angeben, vergessen wir manchmal, wie wichtig der Umgang miteinander ist. Die kleinen Gesten, die wir im Alltag austauschen, können



Welten verändern. Ein einfacher Händedruck, ein aufmunterndes Lächeln – diese kleinen Dinge haben die Kraft, Herzen zu öffnen und Gemeinschaft zu schaffen.

In Gemeinden ist es nicht nur ein schöner Brauch, sondern ein grundlegendes Prinzip, aufeinander zuzugehen. Der Name "Gemeinde" sagt es schon: Wir sind eine Einheit, und jede und jede Einzelne von uns ist ein wichtiger Teil dieses Ganzen. Ein freundliches Lächeln kann jemandes Tag erhellen, und ein herzlicher Hän-

dedruck kann mehr Wärme vermitteln als viele Worte.

Es liegt in unserer Verantwortung, nicht nur die Vertrauten in unserer Gemeinde willkommen zu heißen, sondern auch die Fremden. Manchmal befinden sich die wertvollsten Schätze in den Begegnungen mit neuen Gesichtern. Unsere Gemeinde ist wie eine große Familie, und jede Familie gedeiht durch die Vielfalt ihrer Mitglieder.

Lasst uns bewusst darauf achten, wie wir miteinander umgehen. Ein respektvoller Ton, eine aufmerksame Geste – das sind die Bausteine, aus denen eine starke Gemeinschaft entsteht. Jeder von uns kann dazu beitragen, dass sich alle willkommen fühlen, dass niemand am Rand steht. Gemeinschaft bedeutet, die Mitte zu teilen, nicht nur mit denen, die uns bereits vertraut sind, sondern auch mit denjenigen, die vielleicht gerade erst den Weg zu uns gefunden haben.

In den kleinen Gesten der Freundlichkeit liegt die große Kraft, unsere Gemeinschaft zu stärken und zu einem Ort zu machen, an dem jeder und jede Einzelne sich geborgen und angenommen fühlt. Lasst uns die Worte "Willkommen in unserer Mitte" nicht nur aussprechen, sondern mit Leben füllen.

Adrian Ahmetaj

Perspektivenwechsel

Den Blickwinkel ändern

Inmitten unseres hektischen Alltags, umgeben von Herausforderungen und manchmal auch Sorgen, laden wir euch ein, einen Moment innezuhalten und die Welt um uns herum aus einer neuen Perspektive zu betrachten. Manchmal liegt die Antwort nicht in der Veränderung der Umstände, sondern vielmehr in einem Perspektivenwechsel.

Es gibt Momente im Leben, in denen wir vor scheinbar unlösbaren Problemen stehen, und wir sind versucht, den Kopf in den Sand zu stecken. Doch vielleicht liegt die Lösung darin, den Blickwinkel zu ändern und die Dinge aus einer anderen Sicht zu betrachten. In der Bibel finden wir den Aufruf, im Vertrauen auf Gott zu handeln und seine Wege zu erkennen. Dieser Glaube gibt uns die Kraft, die Dinge in einem neuen Licht zu sehen.

Ein Perspektivenwechsel kann wie ein Lichtstrahl sein, der plötzlich durch die Dunkelheit bricht und uns einen

klaren Weg zeigt. Die Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen, können als Chancen für persönliches Wachstum und spirituelle Vertiefung gesehen werden. In diesen Momenten der Reflektion und des Gebets können wir die Führung Gottes suchen und darauf vertrauen, dass er uns den Weg weist.

Selbst in den schwierigsten Zeiten ist stets ein Funke Hoffnung vorhanden. Die Hingabe an den Glauben erinnert uns daran, dass in der Perspektive des Glaubens die größte Erleuchtung liegt. Lasst uns gemeinsam nach dieser Erleuchtung suchen und die Welt mit den Augen des Glaubens betrachten.

Möge die Liebe Gottes unsere Herzen erleuchten und uns die Kraft geben, inmitten der Widrigkeiten des Lebens eine positive Perspektive zu bewahren.

Adrian Ahmetaj

Für Sie da ...

So erreichen Sie uns am besten

Auf dieser Seite haben wir noch einmal die wichtigsten Kontaktmöglichkeiten und Informationen für Sie zusammengestellt. In einem der kommenden Pfarrbriefe möchten wir gerne alle pastoralen Mitarbeitenden mit

ihren Kontaktdaten und Arbeitsbereichen veröffentlichen. Allerdings werden sich zum neuen Jahr Zuständigkeiten noch einmal verändern, sodass wir hier zunächst nur die Pfarrbüros als Kontaktmöglichkeit aufführen.

Schreiben Sie uns eine Mail!

Wenn Sie sich unsicher sind, wen Sie ansprechen sollen oder allgemeine Fragen haben, schreiben Sie uns gerne eine Mail an unsere allgemeine Mailadresse:



info@maximiliankolbe-hh.de

Diese Mail können wir dann intern an die richtigen Mitarbeitenden weiterleiten und er oder sie meldet sich dann bei Ihnen zurück.

Unsere Nummer für den Notfall!

Auch wenn unsere Pfarrbüros regelmäßig besetzt sind, gibt es manchmal **Notfälle oder Krisensituationen**, die einen sofortigen Kontakt zu pastoralen Mitarbeitenden wünschenswert machen. Für diese Notfälle haben wir für unsere Pfarrei eine Notfalltelefonnummer eingerichtet:



0175 / 410 22 68

Wir bitten freundlich darum, diese Nummer wirklich nur in akuten Notfällen zu nutzen.

Unterstützung

Sie möchten eines unserer Projekte oder unsere Arbeit unterstützen? Dann tun Sie dies gerne mit der folgenden Bankverbindung:

Katholische Kirchengemeinde St. Maximilian Kolbe

IBAN: DE40 2075 0000 0010 0090 90 · BIC: NOLADE21HAM

bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude

Geben Sie im Verwendungszweck bitte an, wofür das Geld verwendet werden soll (z.B. „Suppenküche“ oder „Messdiener“), sowie Ihre vollständige Adresse, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen können!

Büro Wilhelmsburg

St. Bonifatius

Pfarrsekretärin **Margarethe Panek**
Bonifatiusstraße 1 · 21107 Hamburg
Telefon (040) 75 77 03 · Fax (040) 75 77 56

buero.wilhelmsburg@maximiliankolbe-hh.de

Öffnungszeiten

Mo + Mi 9 – 12 Uhr · Do 16 – 18 Uhr · Fr 11 – 13 Uhr



Büro Harburg

St. Franz-Joseph / St. Maria

Pfarrsekretärin **Bernadette Baron-Stübe**
Museumsplatz 4 · 21073 Hamburg
Telefon (040) 77 20 64 · Fax (040) 76 47 19 59

buero.harburg@maximiliankolbe-hh.de

Öffnungszeiten

Mo + Di 9 – 12 Uhr · Di 14 – 16 Uhr · Mi 9 – 10,30 Uhr
Do 15 – 18 Uhr · Fr 9 – 12 Uhr

Büro Neugraben

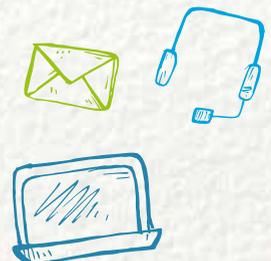
Heilig Kreuz

Pfarrsekretärin **Dorothea Müller**
An der Falkenbek 10 · 21149 Hamburg
Telefon (040) 70 20 89 10

buero.neugraben@maximiliankolbe-hh.de

Öffnungszeiten

Mo + Di 9 – 12 Uhr · Do 16 – 18 Uhr · Fr 9 – 11 Uhr



Ein Wort zu Neujahr

Anfang heißt aber auch Rückschau halten.
Anfang heißt erkennen, dass nicht alles glatt gelaufen ist.
Anfang heißt, sich zu versöhnen.
Anfang heißt, dankbar sein.
Eines ist sicher: Veränderung und Umbruch.
Das bedeutet: Loslassen von alt Gewohntem, Mut, Neues zu wagen und immer wieder Vertrauen.
Das sollten wir als neues Volk Gottes hier in unserer Pfarrei auch wagen:
Nicht sagen, das gab es doch noch nie!
Nicht sagen, das geht doch überhaupt nicht!
Nicht sagen, das muss aber sofort!
Vielleicht hören wir vorurteilsfrei dem anderen erst einmal zu, lassen wir ihn ausreden und prüfen, welche positiven Aspekte er mit dem neuen Argument bringt, bevor wir es verwerfen,
weil es nicht meine Überzeugung darlegt,
weil ich vielleicht auch Angst habe, mich auf Neues und Anderes einzulassen,
weil es ja auch so schön bequem ist beim Alten zu bleiben.
Dann aber werden wir von der Zukunft überrascht und überrollt.

Stefan Langer, Pfr.



Katholische Pfarrei St. Maximilian Kolbe

Museumsplatz 4

21073 Hamburg

Telefon: (040) 77 20 64

Internet: maximiliankolbe-hh.de

E-Mail: info@maximiliankolbe-hh.de

Für weitere Informationen
bitte QR-Code scannen

